Zeitschrift: Die gewerbliche Fortbildungsschule : Blätter zur Förderung der Interessen derselben in der Schweiz

Band: 5 (1889)

Heft: 1

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zustellen, sich errungen hat. Will der Schüler Ornamente nicht nur zeichnen, sondern auch entwerfen lernen, so muss er dies systematisch treiben; hierzu reicht in den meisten Fällen die dem Abendunterricht gewidmete Zeit nicht aus. Groothoff glaubte deshalb seinen Schülern, die als Lehrlinge in der Werkstatt nach Skizzen ihres Meisters in den meisten Fällen reproduzirend, nicht selbstschaffend tätig sind, dadurch am besten zu nützen, dass er ihren Sinn für gute, schöne Formen, ihr Verständnis für die Formensprache der Renaissancezeit des 16. Jahrhunderts und unserer grossen, alten Meister weckte; er suchte sie fähig zu machen, eine Skizze ihres Meisters mit Verständnis in die Wirklichkeit zu übertragen.

Ein völlig anderes Schülermaterial lag in der Tagesschule vor.

Viele der Schüler hatten soeben die Schule verlassen und wollten, ehe sie in die Lehre zu einem Meister ihres Berufes gingen, noch ein oder mehrere Jahre sich im Zeichnen an der Gewerbeschule ausbilden. Manche von diesen arbeiteten während des Sommers in der Praxis und besuchten nur im Winter die Zeichenschule. Noch andere wollten durch einen zwei- bis dreijährigen Unterricht die Grundlage legen für eine Tätigkeit als Zeichner im Kunstgewerbe, als Zeichenlehrer etc. Alle diese Schüler besuchten die Schule während des ganzen Tages von 8—12 und von 2—4 Uhr und nahmen häufig auch noch an dem Abend- und Sonntagsunterricht teil, im figurlichen- und Aktzeichnen, Modelliren etc.

Der Unterricht Groothoffs im Zeichnen und Entwerfen von Ornamenten und kunstgewerblichen Gegenständen, täglich von 2—4 Uhr, war stets von sehr verschiedenartigen Schülern besucht. Zumeist waren es jedoch Dekorationsmaler, Lithographen, Zeichner für das Kunstgewerbe, endlich auch Tischler und Holzbildhauer.

Da fast alle Schüler mehr oder weniger Freihandzeichenunterricht genossen hatten, glaubte Groothoff seine Aufgabe richtig zu erfüllen, wenn er den verschiedenartigen Elementen anfangs einen gleichartigen Unterricht erteilte, wenn er versuchte, diese Tagesschüler, im Gegensatz zu den Abendschülern, das Ornamententwerfen zu lehren, ihnen eine künstlerische Grundlage zu geben, auf welcher sie im praktischen Leben selbständig, ohne Beihülfe des Lehrers, sich weiter entwickeln könnten.

(Schluss folgt.)

Briefkasten.

P. in K. Wo bezieht man das beste Zeichnungspapier?

K. in E. Welche Bücher wären etwa zu Prämien an Lehrlingsprüfungen zu verwenden?

S. in A. Zeichnungsvorlagewerke für Schuhmacher?

Verlag, Druck und Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich.